

DAS NÄCHSTE Hochwasser

KOMMT BESTIMMT!

Das Bestmögliche für den Hochwasserschutz ...

... damit sich ALLE BÜRGER und GÄSTE in unserem Ort wohlfühlen!

Gemeinde-Engagement bisher nicht erkennbar

■ Die Bürgerinitiative für Hochwasserschutz e.V. Koborn-Gondorf (BI) hat mit Interesse und Freude zur Kenntnis genommen, dass der Bürgermeister und seine Ratsmitglieder sich jetzt ernsthaft mit dem Thema Hochwasserschutz auseinandersetzen möchten, um das Bestmögliche dafür zu erreichen.

Mit seinen Veröffentlichungen zum Hochwasserschutz schmückt sich Bürgermeister Dötsch mit fremden Federn. Die Fakten, die auf der Internetseite: www.hochwasserschutz-koborn.de nachgelesen werden können, sprechen eine andere Sprache.

„Durch die Initiative des Stellvertretenden Vorsitzenden der BI Klaus Meurer und Kontaktaufnahme mit dem Umweltministerium in Mainz ergab sich erst die Möglichkeit zu den Hochwasser-Workshops. Hierüber war ich sehr zufrieden. Im Laufe des Verfahrens hatte sich jedoch heraus gestellt, dass viele bei den Veranstaltungen dargelegten Informationen nicht nachvollziehbar waren. Deshalb habe ich weiter recherchiert und bin zu neuen interessanten Ergebnissen gekommen. Diese Erkenntnisse habe ich auf der Jahreshauptversammlung den Mitgliedern vorgestellt“, erklärt der BI-Vorsitzende Johannes Eickhoff.

„Verbandsbürgermeister Seibeld hatte seine Unterstützung für die Hochwasser-Workshops direkt zugesagt. Bei Bürgermeister Dötsch vermissen wir die uneingeschränkte Unterstützung. Es reicht nicht aus, die Aktivitäten zum Hochwasserschutz nur auf das Einstellen von Dokumenten in die Gemeinde-Homepage zu beschränken. Darüber hinaus können wir bisher leider kein großes Engagement seitens der Gemeindeverwaltung feststellen“, erklärt Klaus Meurer.

Weiter führt Klaus Meurer aus: „Dabei sei erwähnt, dass es sich bei den Dokumenten auf der Gemeinde-Homepage nicht um amtliche Schriftstücke („grundlegende Dokumente“) handelt, sondern lediglich um Präsentationen, Niederschriften und Pressemitteilungen der jeweils beauftragten Personen und Organisationen im Rahmen der Hochwasser-Workshops.

Die Veröffentlichung der Bürgerinitiative ist sachlich objektiv recherchiert und eine ehrliche Bestandsaufnahme. Sie kann nicht zum Schaden der Ortsgemeinde sein. Das werden wir auch in Zukunft so handhaben.“

Johannes Eickhoff: „Wir als BI freuen uns auf eine sachliche Auseinandersetzung mit den politisch Verantwortlichen der Ortsgemeinde Koborn-Gondorf. Denn die BI setzt sich seit Jahren für den Hochwasserschutz ein, **damit sich alle BürgerInnen und Gäste in unserem Ort wohlfühlen.**“

„Es bleibt zu hoffen, dass Bürgermeister und Gemeinderat ihrer Verantwortung für Koborn-Gondorf nachkommen werden und nach den Wahlen die von mir gewonnenen neuen Erkenntnisse objektiv prüfen und sich entsprechend bei den zuständigen Stellen dafür einsetzen, dass wir für den historischen Ortskern den dringend notwendigen Hochwasserschutz erhalten. Koborn-Gondorf ist aus topografischer Sicht der Ort, der bei Hochwassern zwischen Koblenz und Cochem am ärgsten betroffen ist.“

„Die Wahlen sind nun gelaufen. An der Aussage „das Bestmögliche für den Hochwasserschutz zu erreichen“ werden die Protagonisten sich jetzt messen lassen müssen“, so Johannes Eickhoff abschließend.

